



Selbst in diesem Jahr, das von europaweiter Dürre geprägt ist und vom Krieg in der Ukraine überschattet ist, einem Land, das so viel Weizen und Mais für die ganze Welt liefert, sind bei uns trotzdem die Ladenregale voll, auch wenn zwischendurch das ein oder andere Produkt knapp war. Trotzdem können wir zum Bäcker gehen und darauf vertrauen, dass die Auslagen voller Brot und Brötchen liegen. Wenn das kein Grund zum Danken ist, dann weiß ich nicht, was überhaupt jemals so ein Grund sein könnte!

Aber trotzdem bleibt dem einen oder anderen wahrscheinlich doch der Dank im Hals stecken, da alles so viel teuer wird und viele nicht wissen, wie sie über die Runden kommen sollen, erst recht auch mit den so überaus stark gestiegenen Heizkosten. Und auch wenn bei uns der Fluss von Weizen und Mais nicht abgebrochen ist, sieht das in so vielen ärmeren Ländern ja doch ganz anders aus, die durch all diese Ereignisse, für die sie gar nichts können, noch tiefer in die Not gedrückt werden.

Danken können wir nicht, ohne auch an die zu denken, die wenig Grund zum

Danken, aber viel Grund zum Klagen haben. Auf ihnen ruht auch besonders Gottes Augenmerk.

Beim Propheten Jesaja heißt es: „Denn so spricht der hohe und erhabene Gott, der ewig thront und dessen Name heilig ist: Als Heiliger wohne ich in der Höhe, ich bin aber auch bei den Verzagten und Erniedrigten. Ich stärke den Lebensgeist der Erniedrigten und gebe den Verzagten neuen Mut. Brich mit den Hungrigen dein Brot, nimm die Armen und Obdachlosen ins Haus auf. Wenn du einen nackt siehst, bekleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Nächsten! Dann bricht dein Licht hervor wie die Morgenröte, und deine Heilung schreit schnell voran.“ (Jesaja 57:15;58:7)

So hoffe ich, dass das Erntedankfest uns die Augen dafür öffnet, wofür wir trotz allem so reichlich zu danken haben und wie viel Segen aus der Hand unseres Schöpfers auf uns fließt, aber auch wie wir uns in Wort und Tat für die einsetzen, die zum Leben zu wenig haben und sie immer wieder in die Mitte unserer Gedanken, unserer Gebete und Handlungen holen. Dazu gebe Gott uns seinen Geist.

Ihr / Euer Pastor Johannes Steffen

DANKEN - AUCH IN UNSICHEREN ZEITEN